



COTTON USA™ engagiert sich für den nachhaltigen Anbau und die nachhaltige Produktion von Baumwolle mit minimaler Einwirkung auf die Umwelt vor, während und nach der Herstellung. Während die Bedenken über Mikroplastik in den Meeren branchenweit größer werden, konnte in einer neuen Studie nachgewiesen werden, dass Baumwollmikrofasern die umweltfreundlichste Alternative darstellen.

DAS PLASTIKPROBLEM

Im letzten Jahrzehnt ist die Produktion von Kunstfasern für Textilien rasend schnell angestiegen. Kunstfasern können kleine Kunststoffpartikel, auch Mikroplastik genannt, freisetzen, die dann in unseren Gewässern landen. Schätzungen zufolge befinden sich mittlerweile 270.000 Tonnen Mikroplastik in den Weltmeeren. Außerdem wurden Spuren davon in der Luft, in Lebensmitteln sowie im Trinkwasser gefunden.

- In 81 % von 159 weltweit entnommenen Leitungswasserproben wurde Mikroplastik von Kunstfasern gefunden.
- In allen 12 entnommenen Proben von US-Biermarken wurde Mikroplastik gefunden.
- In allen 12 entnommenen Proben von Meersalzmarken wurde Mikroplastik gefunden. Durchschnittlich nimmt eine Person pro Jahr 5.800 Partikel von synthetischen Ablagerungen auf.

DAS WÄSCHEPROBLEM

Bei jeder Wäsche eines Kleidungsstücks setzen sich tausende von Mikrofasern vom Textil ab und gelangen ins Abwasser. Bei allen Textilien entstehen Mikrofasern, aber Kunstfasern setzen außerdem Mikroplastik frei. Wasseraufbereitungsanlagen können einen gewissen Teil an Mikrofasern und Mikroplastik filtern. Der Rest jedoch

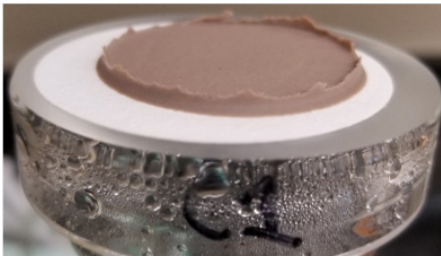


wandert in die Bäche und Flüsse und somit letztendlich in die Weltmeere. Angesichts der durchschnittlich 8-10 Wäscheladungen pro Woche je US-Haushalt wird der Anteil an Mikroplastik weiterhin zunehmen.

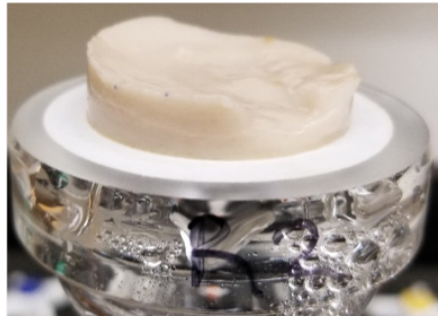
WÄSCHE IM LABOR: EINE UNABHÄNGIGE STUDIE

Das North Carolina State College of Natural Resources wollte in einer neuen unabhängigen Untersuchung herausfinden, was genau mit in Gewässer freigesetzten kleinen Partikeln von Baumwolle, Polyester, Viskose und Mischgewebe aus Baumwolle und Polyester passiert. Das Forschungsteam ahmte den Wäschevorgang für alle vier Gewebearten in einer kontrollierten Umgebung nach. Baumwolle setzte sowohl beim Waschen als auch beim Trocknen die meisten Mikrofasern frei. Viskose hingegen produzierte am wenigsten Mikrofasern.

LABORPROBEN VERDEUTLICHEN DIE UNTERSCHIEDLICHE BIOLOGISCHE ABBAUBARKEIT VON FASERN:



BAUMWOLLE



VISKOSE



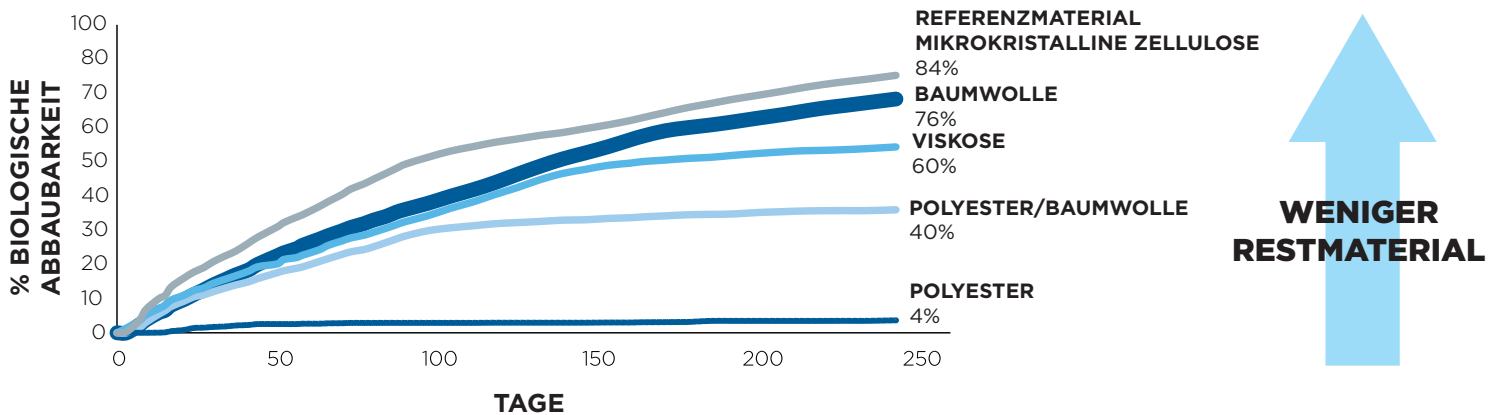
POLYESTER

DIE ERGEBNISSE: BAUMWOLLE IST BIOLOGISCH ABBAUBAR. POLYESTER NICHT.

Im Vergleich zu Viskose, Polyester und Mischgewebe sind Baumwollmikrofasern laut Studie die biologisch verträglichsten und umweltfreundlichsten Fasern. Obwohl Baumwolle im Vergleich zu anderen Textilien mehr Mikrofasern freisetzt, sind die Naturfasern im Bearbeitungsprozess sowie im natürlichen aquatischen Umfeld am besten abbaubar. Innerhalb von acht Monaten wurden 76 % der beim Waschen freigesetzten Baumwollfasern abgebaut, wobei der Abbau noch nicht abgeschlossen war.

Demgegenüber konnten die Polyesterfasern in der gleichen Zeit nur zu 6 % abgebaut werden und schienen das Endstadium bereits erreicht zu haben. Das bedeutet, dass Baumwolle über eine 85 % höhere biologische Abbaubarkeit verfügt als Polyester.

Das Ergebnis für Viskosefasern lag zwischen denen von Baumwolle und Polyester.



DIE BELASTUNG VERRINGERN

Die Textilhersteller sind einer der größten Mitverursacher des Mikrofasersproblems und müssen sich genau aus diesem Grund für umweltbewusste Entscheidungen und dementsprechend geringere Umwelteinwirkungen einsetzen. COTTON USA™ kann helfen. US-Baumwolle ist eine starke Naturfaser. Sie wird den höchsten Nachhaltigkeitsstandards entsprechend angebaut und ist biologisch schnell wieder abbaubar. Im gesamten Lebenszyklus ist Baumwolle die bessere Wahl sowohl für die Umwelt als auch für Ihr Unternehmen.

Spinnereien, Hersteller, Einzelhändler und Verbraucher müssen bei ihren Entscheidungen die entstehenden Mikrofasern mitbedenken.

- Wie können wir Kleidung herstellen, die von der Fertigung bis zur Entsorgung biokompatibel ist?
- Kann eine Änderung unserer Kaufentscheidungen einen wichtigen Beitrag für die Umwelt leisten?
- Sind Recycling oder andere produktive Wege eine Option für die Weiterverwendung von aussortierter Kleidung?